

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 W i e n

Geschäftszahl: BMVIT-9.500/0007-I/PR3/2018

29. November 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Leichtfried, Genossinnen und Genossen haben am 12. Oktober 2018 unter der **Nr. 1906/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Luftverkehrsdienste gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie war der Stand der Verhandlungen zum gegenständlichen Vorschlag bei Übernahme des Ratsvorsitzes durch Österreich am 1.7.2018? Wie lange dauerten die Verhandlungen bereits an? Konnte der Rat bereits eine allgemeine Ausrichtung erzielen und wenn ja, seit wann lag diese vor? Wieviele Trilogie fanden statt? Hat das Europäische Parlament bereits einen Standpunkt in 1. oder 2. Lesung bzw. ein Verhandlungsmandat beschlossen und wenn ja, seit wann lag dieser vor?*

Die Europäische Kommission legte am 22.12.16 ihren Vorschlag für eine Änderung der Verordnung 1008/2008 über gemeinsame Vorschriften zur Durchführung von Luftverkehrsdiensten in der Gemeinschaft vor. Eine allgemeine Ausrichtung des Rates lag bei Übernahme der Ratspräsidentschaft noch nicht vor. Die Berichterstatterin des Europäischen Parlaments erhielt am 24.05.18 das Mandat Verhandlungen auf Basis des beschlossenen Berichts zu eröffnen.

Zu Frage 2:

- *Welche Arbeiten am gegenständlichen Vorschlag erfolgten unter bulgarischem Vorsitz?*

Unter bulgarischem Vorsitz erfolgten keine Arbeiten an diesem Vorschlag.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Beratungen (Ratsarbeitsgruppen, AStV, andere Vorbereitungsgremien des Rates, Trilogsitzungen, etc.) fanden unter österreichischem Vorsitz zum gegenständlichen Vorschlag bislang statt? An welchen Tagen und in welchen Gremien?*

RAG: 13.07.18; 23.07.18; 14.09.18; 23.10.18;

AStV: 26.09.18, 24.10.18

Trilogsitzung: 17.10.18

Zu Frage 4:

- *Wie viele Termine zur Beratung des gegenständlichen Vorschlags fanden bislang mit dem/der zuständigen BerichterstatterIn des Europäischen Parlaments statt? Wie viele solche Termine mit SchattenberichterstatterInnen?*

Im Vorfeld des Trilogs fand am 09.10.18 ein Treffen mit der Berichterstatterin Claudia Tapardel statt. Mit den Schattenberichterstatterinnen gab es keine Termine.

Zu Frage 5:

- *Wurde der gegenständliche Vorschlag während österreichischen Vorsitzes in einer Sitzung des Rates behandelt und wenn ja, in welcher und mit welchem Ergebnis?*

Der Vorschlag für eine Allgemeine Ausrichtung wurde am Rat am 02.10.2018 ohne Diskussion angenommen.

Zu Frage 6:

- *Wurden andere Gespräche über den Vorschlag während österreichischem Vorsitz auf MinisterInnenebene geführt?*

Im Vorfeld wurden bilaterale Gespräche zwecks Unterstützung durch die anderen EU-Mitgliedsstaaten geführt.

Zu Frage 7:

- *Welche wesentlichen Inhalte vertritt der Rat zum gegenständlichen Vorschlag?*

Der Rat konnte den Vorschlag der Kommission akzeptieren, nahm jedoch ein „cut-off“ Datum auf, d.h. die Änderung bezieht sich nur auf Luftverkehrsabkommen, die vor 01.01.2008 geschlossen wurden. In einen Erwägungsgrund wurde zudem das Prinzip der Reziprozität aufgenommen.

Zu Frage 8:

- *Welche wesentlichen Inhalte vertritt das Europäische Parlament zum gegenständlichen Vorschlag?*

Das Parlament konnte der Allgemeinen Ausrichtung des Rates zustimmen, nachdem im Erwägungsgrund 7a ein Verweis auf eine mögliche Revision der Verordnung 1008/2008 aufgenommen wurde.

Zu Frage 9:

- *Welche Teile (unter Angabe der Artikel-Bezeichnung) des Vorschlags sind aktuell unstrittig, welche strittig?*

Beim ersten Trilog am 17.10.18 wurde eine Einigung hinsichtlich des gesamten Textes erzielt.

Zu Frage 10:

- *Besteht ein „Dreispalten“-Dokument bzw. aktuelle Kompromissvorschläge des österreichischen Vorsitzes? Welche Dokumentennummer wurde für diese Dokumente vergeben? Wann wurden diese an den Nationalrat übermittelt?*

Im Vorfeld des Trilogs wurde ein Vier-Spalten-Dokument erstellt. Es handelt sich um das Dokument 13017/18 vom 10.10.18.

Zu Frage 11:

- *Welches Ziel verfolgt der österreichische Vorsitz in Hinblick auf den gegenständlichen Vorschlag bis Jahresende?*

Nach Abschluss der sprachjuristischen Prüfung, kann der Vorschlag beim Rat beschlossen und dem Parlament zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Ob dies noch unter österreichischer Präsidentschaft passiert, ist derzeit noch unklar.

Zu Frage 12:

- *Wie lautet die österreichische Position zum gegenständlichen Vorschlag?*

Österreich spricht sich für die vorgeschlagene Änderung der Verordnung 1008/2008 aus.

Ing. Norbert Hofer



